

## **Projekte 2006/2007**

1. SJR Murrhardt: Integrationsoffensive Murrhardt
2. Mobile Jugendarbeit Weingarten-Ost: „Cafe und Meer“
3. Rot-Weisse Schwaben Berkheim: Fair Play im Alltag?!
4. Mädchentreff Tübingen: Girls-art – Kunstprojekt zur Integration von Mädchen mit Migrationshintergrund
5. Haus der Jugend Freiburg: Streetdance-Redaktion
6. Jugendhaus Leonberg: Hip-Hop für Migrantenkids
7. KJR Zollernalb: Interkulturelle Kompetenz in Geislingen
8. Interkulturelle Stadtteilprojekte Baden-Baden
9. Jugendhaus Bo / Bad Boll: Coolnesstraining
10. Integrationsoffensive Ebersbach
11. Jugendtreff Brühl-Beurbarung
12. Medienprojekt Jugendcafé Siesta Leonberg
13. KJR Esslingen: MIKADA
14. SJR Esslingen: Ferienprogrammaktion für Kinder in Esslingen
15. SJR Fellbach: Integrationsoffensive Fellbach
16. SJR Herrenberg: Integrationsoffensive Herrenberg
17. Integrationsfördernde Maßnahmen bei der TG Biberach

## **1. SJR Murrhardt: Integrationsoffensive Murrhardt**

Zeitraum: 01.01. – 31.08.07

### **Projektziele:**

- Verbesserung der Chancen junger Migrantinnen und Migranten durch Beteiligung am gesellschaftlichen Leben
- Schaffung von Zugängen zu lokalen Netzwerken durch Integration von Migrantenselbstorganisationen in bestehende gesellschaftliche und Jugendhilfe relevante Strukturen
- Initiierung und Durchführung von interkulturellen Maßnahmen und Angeboten

### **Zielgruppen:**

- Jugendliche und Erwachsene mit Migrationshintergrund
- Deutsche Vertreterinnen und Vertreter von örtlichen Vereinen
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit und ohne Migrationshintergrund
- Schlüsselpersonen aus Politik und Wirtschaft in Murrhardt

### **Projektverlauf und Ergebnisse:**

Damit Migrantenorganisationen den Zugang zu Strukturen der örtlichen Jugendhilfe zu erhalten, hat der Stadtjugendring konkrete Gespräche mit ihnen geführt, um sie als Mitglieder aufzunehmen. So wurden im Projektzeitraum 2 türkische Migrantenselbstorganisationen Mitglied des SJR; eine weitere Organisation war zum Projektabschluss im Aufnahmeverfahren. Parallel wurden praktische Maßnahmen für Jugendliche durchgeführt. Ein Theaterprojekt für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, sowie ein Knigge-Kurs nur für jugendliche Migrantinnen und Migranten. Um das Projekt politisch zu verorten wurde mit dem Bürgermeister der Stadt Murrhardt und dem bestehenden Netzwerk „Interkulturelles Forum“ eine interkultureller Workshop durchgeführt, an dem 25 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Vereinen mit und ohne Migrationshintergrund, sowie Personen aus Einrichtungen, Politik und Wirtschaft teilnahmen. Beim Workshops wurden u. a. hemmende und fördernde Faktoren der Integration in Murrhardt beleuchtet und die Idee, mehr über interkulturelle Projekte zu berichten, von der Lokalpresse aufgegriffen und im Projektzeitraum umgesetzt.

### **Kooperation und Vernetzung:**

- Stadtverwaltung Murrhardt
- Arbeitsvermittlung Murrhardt
- Türkischer Kultur- und Jugendclub e.V.
- Türkischer Sportclub e.V.
- Jugendzentrum Murrhardt
- Verein wissen und Zukunft
- Katholische Kirche St. Maria
- Deutsch-islamisches Forum

**Kontakt:**

Stadtjugendring Murrhardt e.V.  
Birgül Yilmaz  
Oetinger Str. 4  
71540 Murrhardt  
E-Mail: [birguel.yilmaz@jugendarbeit-rm.de](mailto:birguel.yilmaz@jugendarbeit-rm.de)



## 2. Mobile Jugendarbeit Weingarten-Ost: „Cafe und Meer“

Zeitraum: 15.11.06 – 31.08.07

**Projektziele:**

Teilevaluierung des Projektes „Cafe und Meer“ in der Vorbereitungs- und Projektaufbauphase zur

- Stärkung der Ressourcen von beschäftigungslosen Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Migrationshintergrund in den Bereichen Handwerk, Computer, Tanz und Sport
- Stärkung ihrer Sozialkompetenz und kommunikativer Kompetenz
- Befähigung zur selbst verantworteten Lebensplanung und –führung und Hilfe zur Selbsthilfe
- Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt

**Zielgruppen:**

- Mitarbeitende des Projektes „Cafe und Meer“
- 11 beschäftigungslose Jugendliche und junge Erwachsene, mehrheitlich mit Migrationshintergrund im Alter von 14 – 27 Jahren

**Projektverlauf und Ergebnisse:**

Das Projekt „Cafe und Meer“ ist mit einem Lebenswelt orientierten Konzept für sozial benachteiligte Jugendliche, meist ohne Schul- bzw. Ausbildungsabschluss und häufig mit Migrationshintergrund, angelegt. Nach einer Umbauphase der Räumlichkeiten werden die Bereiche Grafikdesign, Internetcafe, Fitnessstudio und Jugendcafe angeboten. Bislang konnte durch die Unterstützung der Integrationsoffensive der Tanzraum als auch der Grafikbereich fertig gestellt werden. Es ergab sich im Projekt, dass Spannungen zwischen den italienisch- und russischstämmigen Jugendlichen auftraten. Durch pädagogische Maßnahmen konnte hier vermittelt werden.

Für die Bereiche Fitness und Internetcafe haben sich einige arbeitlose junge Menschen

gemeldet; bislang fehlen allerdings die Mittel für einen weiteren Ausbau.  
Durch die Mittel der Integrationsoffensive konnten auch neue Kooperationspartner angesprochen werden.

**Kooperationspartner:**

Diakonie  
Caritas Verband  
Stadt Freiburg  
Arge

**Kontakt:**

Mobile Jugendarbeit Weingarten-Ost  
Renate Janca  
Joachim Maier  
Krozinger Str. 28  
79114 Freiburg  
Tel. : (0761) 471728  
E-Mail: [mobilejugendarbeit.w-o@breisnet-online.de](mailto:mobilejugendarbeit.w-o@breisnet-online.de)

\* \* \*

### **3. Rot-Weisse Schwaben Berkheim: Fair Play im Alltag?!**

Zeitraum: 01.06 – 30.08.2007

**Projektziele:**

- Jugendliche unterschiedlicher kultureller Herkunft setzen sich mit Werten auseinander und erhalten Kenntnisse über ihre eigene gesellschaftliche Bedeutung
- Sie reflektieren ihr Verhalten im Bezug auf Empathie, gegenseitige Akzeptanz und respektvoller Umgang miteinander und beleuchten es im Sinne von „Fair Play“ im Alltag und im Sport
- Jugendliche übertragen ihre „Fair Play“-Erkenntnisse in das Fußballspiel und setzen sie praktisch um

**Zielgruppen:**

16 Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund im Alter von 12 – 14 Jahren

**Projektverlauf und Ergebnisse:**

Im Rahmen des Projektes wurden zunächst 4 Workshops à 2,5 Stunden durchgeführt, bei dem

die Bedeutung des „Fair Play“ im Sport (partnerschaftlicher, respektvoller Umgang mit dem Gegner, einhalten von Spielregeln) erarbeitet und im gemeinsamen Fußballspiel umgesetzt wurde. Über Rollenspiele und Pantomime wurden unterschiedliche Erfahrungen und Alltagssituationen von Jugendlichen aufgegriffen und ebenfalls unter dem Grundgedanken des „Fair Play“ reflektiert. Höhepunkte des Projektes waren der Austausch mit dem Esslinger Fußballidol Michael Hägele und der gemeinsame Besuch des Fußballspiels des VfB Stuttgart.

**Kooperation und Vernetzung:**

- Türkischer Kulturverein e.V.
- Stadtjugendring Esslingen e.V.

**Kontakt:**

Rot-Weiße Schwaben Berkheim e.V.  
Joachim Schmid  
Schwarzwaldstr. 3  
73734 Esslingen  
Tel.: (0711) 3452492  
E-Mail: [info@rws-berkheim.de](mailto:info@rws-berkheim.de)



**4. Mädchentreff Tübingen: Girls-art – Kunstprojekt zur Integration von Mädchen mit Migrationshintergrund**

Zeitraum: 04.12.06 – 18.08.07

**Projektziele:**

- Die künstlerische Ausdrucksfähigkeit und Kreativität von Mädchen und jungen Frauen mit Migrationshintergrund wird angeregt und unterstützt
- Die regelmäßige verbindliche Teilnahme am Projekt und am Gruppenprozess fördert ihre Sozialkompetenz und wirkt sich positiv auf ihre Motivation aus
- Die Präsentation eigener Kunstwerke in der Öffentlichkeit ermöglicht ihnen, öffentliche Räume anzueignen, ihr Selbstwertgefühl zu steigern und sich als Teil der Gesellschaft zu erfahren

**Zielgruppen:**

- Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 – 16 Jahren
- Öffentlichkeit

**Projektverlauf und Ergebnisse:**

10 Mädchen mit unterschiedlichen Migrationshintergrund (russisch, türkisch und arabisch) im Alter von 12 bis 16 Jahren haben an dem Kunstprojekt „Girls-art“ teilgenommen. In wöchentlichen Workshoptreffen à 2 Stunden und 4 Kompakttagen lernten die Mädchen ihre interkulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennen. Sie erzählten von Ausgrenzungserfahrungen, körperliche Gewalt und Mobbing. In der zweiten, künstlerischen Phase lernten die Teilnehmerinnen verschiedene Materialien kennen. Es gelang ihnen, durch die künstlerische Tätigkeit diese Erlebnisse zu verarbeiten und in positive Energie umzuwandeln. Ein Tag lang besuchte man gemeinsam in Stuttgart die Staatsgalerie und das Kunstmuseum.

Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer Vernissage der Öffentlichkeit präsentiert. Dadurch erlebten die Teilnehmerinnen eine große Wertschätzung für ihre Werke.

**Kooperation und Vernetzung:**

Frauenprojektehaus  
Asylzentrum Kulturvereine  
Schulen

**Kontakt:**

Mädchentreff e.V.  
Lale Gaffaroglu  
Daniela Schnitzler  
Weberstr. 8  
72070 Tübingen  
Tel.: (07071) 550022  
E-Mail: [info@maedchentreff-tuebingen.de](mailto:info@maedchentreff-tuebingen.de)



## 5. Haus der Jugend Freiburg: Streetdance-Redaktion

Zeitraum: Januar – Juni 2007

**Projektziele:**

- Förderung der Medienkompetenz von Jugendlichen, häufig aus sozial benachteiligten Familien mit Migrationshintergrund
- Stärkung des Selbstvertrauens und Abbau von Hemmschwellen im Umgang mit Medien für die private und berufliche Zukunft
- Stärkung der Integration und Partizipation durch die Einbindung in die Netzwerkarbeit mit anderen Jugendhäusern und gemeinsame Gestaltung eines Internetauftritts [www.streetdance-bw.de](http://www.streetdance-bw.de)
- Fördern von Motivation und eines positiven Selbstbildes durch öffentliche Aufmerksamkeit und Anerkennung

**Zielgruppe:**

- Jugendliche in verschiedenen Freiburger Jugendhäusern im Alter von 10 – 18 Jahren, insbesondere von Mädchen

### **Projektverlauf und Ergebnisse:**

Das Projekt „Streetdance-Redaktion“ bestand aus mehreren Workshops. Das erste wurde mit fünf Mädchen (16 - 19 Jahre) von der Mobilen Jugendarbeit Weingarten-Ost durchgeführt. Mit Digitalkameras ausgestattet, wurden sie in einem Workshop mit den technischen Funktionen und den Möglichkeiten der Plattform [www.streetdance-bw.de](http://www.streetdance-bw.de) betraut, für die sie ein eigenes Profil als Redaktionsteam mit Bildern, Kommentaren und Artikeln erstellten. Anschließend wurden mit Aufnahmegegeräten Befragungssituationen eingeübt und Fragen für die Interviews mit verschiedenen Zielgruppen des Contests vorbereitet. Die im „Feldversuch“ durchgeführten und auf CD digitalisierten Interviews wurden bei einem Nachtreffen geschnitten und mit selbstverfassten Artikel der Mädchen ins Netz gesetzt. Der zweite Workshop wurde am Tag des landesweiten Tanzwettbewerbs BEST OF STREETDANCE mit einer Gruppe von Jugendlichen durchgeführt, die als „rasende Reporter/innen“ ad hoc eingesetzt wurden. Diese haben, nach dem sie vor Ort in die technischen Funktionen der Kameras und der Aufnahmegegeräte, sowie in Gesprächsführung bei Interviews eingeführt wurden, die Atmosphäre des BEST OF eingefangen. Das gesammelte Audio und Fotomaterial wurde nachbereitet und auf der genannten Plattform online gestellt.

### **Kooperation und Vernetzung:**

- Mobile Jugendarbeit Weingarten-Ost
- Verschiedene Jugendhäuser und Streetdance-Gruppen in Freiburg und in Baden-Württemberg im Rahmen der Plattform [www.streetdance-bw.de](http://www.streetdance-bw.de)

### **Kontakt:**

Haus der Jugend Freiburg

Evi Schoenborn

Claudia Gayer

Tel. : (0761) 791979-22

E-Mail: [hausderjugend@jbw.de](mailto:hausderjugend@jbw.de)



## **6. Jugendhaus Leonberg: Hip-Hop für Migrantenkids**

### **Projektziele:**

- Jugendliche mit Migrationshintergrund erhalten eine Plattform, ihre eigenen Gefühle, Haltungen und ihre Beziehungen zu Personen und Umwelt musikalisch auszudrücken und sie gewaltfrei auszuleben
- Im Umgang mit elektronischem und elektrotechnischem Musik – Equipment werden ihre Computerkenntnisse geschult und erweitert

- Durch die Auseinandersetzung mit der musikalischen Welt und der Produktion von Musik werden ihre geistigen Fähigkeiten verbessert und ihre Ausdauer trainiert

**Zielgruppen:**

Jugendliche Migrantinnen und Migranten im Alter von 14 – 18 Jahren aus der Stadt Leonberg und seinen Vororten

**Projektverlauf und Ergebnisse:**

In der ersten Phase wurden die Projektleiter für die Workshops gesucht und unter den Kooperationspartnern Teilnehmer/innen in Form von Plakaten, Flyern und Presseberichten für das Angebot gesucht. Das Hip – Hop – Projekt beinhaltete einen Breakdance–Kurs, einen DJing-Kurs, einen MCing-Kurs und die Videodokumentation durch Jugendliche unter pädagogischer Anleitung. Vier Kursleiter boten regelmäßig einmal pro Woche Workshops an. Leider war die Resonanz auf das Projekt nicht so wie es die Initiatoren erwartet hatten. Deshalb wurde das Projekt früher beendet.

**Kooperation und Vernetzung:**

- Pop-Büro Stuttgart
- Schulsozialarbeit August –Lämmle-Schule
- Schulsozialarbeit Schellingschule

**Kontakt:**

Jugendhaus Leonberg e.V.  
Jan Lippmann  
Distelfeldstr. 20  
71229 Leonberg  
Tel.: (07152) 949039  
E-Mail: [treffwarmbronn@jhleonberg.de](mailto:treffwarmbronn@jhleonberg.de)



## 7. KJR Zollernalb: Interkulturelle Kompetenz in Geislingen

Zeitraum: 01.12. 06 – 31.07.07

**Projektziele:** Vermittlung von interkultureller Kompetenz in den Themenbereichen durch

- Information über Migration, Zuwanderung und Herkunftsländer, unterschiedliche Religionen und Biographiearbeit
- Befähigung zum interkulturellen Dialog und Handeln durch kulturelle Sensibilität und Kenntnisse über die Wirkung von Kommunikation



- Erkennen und Abbauen von Zugangsbarrieren, sowie Anregen und Einleiten vertrauensbildender Maßnahmen
- Integration von jungen Migrantinnen und Migranten in den Strukturen der Jugendbildung, sowie Erweitern von Kontakten und gegenseitiger Wertschätzung

**Zielgruppen:**

- Schülerinnen und Schüler, Mentorinnen und Mentoren, Lehrkräfte, sowie Eltern der Schlossbergschule
- Jugendliche, Ehrenamtliche und Mitarbeiterin des Kinder- und Jugendbüros, aus dem Spektrum des KJR Zollernalb und der Kolpingjugend

**Projektverlauf und Ergebnisse:**

Das Projekt hatte zum besonderen Ziel, in einer ländlich geprägten Kommune mit einem polizeilich bekannten hohen Anteil fremdenfeindlicher Straftaten Jugendlicher ein gemeinwesenorientiertes Netzwerk verschiedener Bildungsträger zu etablieren und zu verstetigen. Nach einem positiven Start zeigte sich bald, dass das Interesse zwar groß, aber die Ressourcen zur Erreichung der gesteckten Ziele nicht ausreichend waren. Zudem reichte die Laufzeit nicht aus, um ein Netzwerk aus haupt- wie Ehrenamtlichen zu stricken. Dennoch wurden in den Treffen wichtige Weichenstellungen getroffen, die auch nach Beendigung des Projektes weiterleben werden.

**Kooperation und Vernetzung:**

Stadtverwaltung Schlossbergschule Kinder- und Jugendbüro  
KJR Geislingen  
Kolpingfamilie Geislingen  
Zollernalbkreis Jugendring e.V.

**Kontakt:**

Netzwerk „Interkultur in Geislingen“  
c/o Zollernalbkreis Jugendring e.V.  
Konrad Flegr Waldstr. 16  
72351 Geislingen

Tel. : (07433) 16789

E-Mail: [info@jugendring-zak.de](mailto:info@jugendring-zak.de)



## 8. Interkulturelle Stadtteilprojekte Baden-Baden

Zeitraum: 01.11.06 – 30.09.07

**Projektziele:**

- Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichem Migrationshintergrund werden in das Gemeinwesen in den Stadtteilen Briegelacker und Oos integriert
- Durch unterschiedliche Angebote wird Kindern und Jugendlichen Verständnis, Akzeptanz und soziales Lernen in interkulturellen Kontexten ermöglicht
- Kinder und Jugendliche lernen Angebote im Stadtteil kennen und erweitern ihre Handlungsspielräume im Alltag

### **Zielgruppen:**

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund im Alter von 10 – 20 Jahren, insbesondere aus den Stadtteilen Briegelacker und Oos

### **Projektverlauf und Ergebnisse:**

Im Rahmen der interkulturellen Stadtteilteilprojekte wurden folgende Veranstaltungsmodule vom Stadtteilzentrum Briegelacker und dem Jugendtreff Brücke 99 durchgeführt: In den Pfingst- und Sommerferien wurden an jeweils vier bzw. fünf Abenden die „Open-Air-Wochen“ mit Sport-, Spiel- und Kreativangeboten, sowie multikulturellen Veranstaltungen angeboten. Unter dem Titel „Fit und Fun“ fand in den Pfingstferien ein Sport- und Erlebnispädagogisches Angebot für je 20 40 Kinder täglich statt. Das gemeinsam mit dem Fußballverein Oos veranstaltete Gerümpelturnier an dem Mannschaften unterschiedlicher kultureller Herkunft aus Baden-Baden, Lahr und Mannheim teilnahmen, wurde im November veranstaltet. Insgesamt nahmen über 200 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 22 Jahren teil. „Bunte Nächte“ im Jugendtreff Brücke 99 wurden in der Zeit vom 03.09. – 07.09. 2007 mit unterschiedlichen Koch-, Kreativ- und Werkangeboten, sowie ein Nachbarschaftsfest durchgeführt. Das „Internationale Streetsocderturnier“ für Jugendliche von 12 – 20 Jahren fand mit acht Mannschaften à sechs Spielern in Kooperation mit dem FV Oos statt.

Die Resonanz auf die unterschiedlichen Angebote war durchweg gut. Neue Kontakte wurden geknüpft, und selbst Organisationen, welche aus Zeitgründen absagen mussten sagten für die Zukunft Kooperationen zu.

### **Kooperation und Vernetzung:**

- FV Oos: Fußballturniere
- Polizei Baden-Baden: Fit&Fun, Bunte Nächte
- Jusos Baden-Baden: Bunte Nächte
- Kinder- und Jugendhaus Durlach: Bunte Nächte
- Freiwillige Feuerwehr Baden-Baden
- THW und DRK: Fit&Fun Woche, Bunte Nächte

### **Kontakt:**

Caritasverband für die Stadt Baden-Baden  
Clemens Litterst  
Briegelackerstr. 40  
76532 Baden-Baden  
Tel. : (07221) 1835-29  
E-Mail: [litterst@caritas-baden-baden.de](mailto:litterst@caritas-baden-baden.de)



## **9. Jugendhaus Bo / Bad Boll: Coolnesstraining**

Zeitraum: November 2006 – Mai 2007

### **Projektziele:**

- Jugendliche mit Gewalt Erfahrung und Migrationshintergrund werden im Rahmen eines Coolnesstrainings mit ihrem Verhalten kritisch konfrontiert
- Rollendistanz, Frustrationstoleranz und Empathie in Gewaltsituationen wird reflektiert und trainiert
- Die Handlungs- und Sozialkompetenz gewaltbereiter Jugendlicher mit Migrationshintergrund wird gefördert und ihrer Ausgrenzung entgegengewirkt

### **Zielgruppe:**

8 – 10 männliche Jugendliche ab 14 Jahre und Migrationshintergrund

### **Projektverlauf und Ergebnisse:**

Das Coolnesstraining wurde unter der Anleitung einer Trainerin und einer Co-Trainerin durchgeführt. An dem Training haben insgesamt acht männliche Jugendliche im Alter ab 14 Jahren teilgenommen. Die Jugendlichen hatten Migrationshintergrund und unterschiedliche Gewalt Erfahrungen. Das Training fand in drei Phasen statt. In der ersten Phase der Vorbereitung wurden Vorgespräche mit den teilnehmenden Jugendlichen, teilweise mit Eltern und Lehrerinnen und Lehrern durchgeführt. Die eigentliche Arbeit mit den Jugendlichen fand in der zweiten Phase statt. Nach der Biographiereflexion erfolgte allerdings nur noch einen Konfrontationstest statt, da sechs der acht Teilnehmer das Training abbrachen. Trotzdem konnte zu vier der acht Jugendlichen ein sehr enges Verhältnis aufgebaut werden – erste Erfolge konnten also durch das Training verzeichnet werden. Das Training war sehr anstrengend, so dass durch die Freiwilligkeit des Angebots der Druck zur weiteren Teilnahme fehlte.

### **Kooperation und Vernetzung:**

Örtliche Schulen und Polizei

### **Kontakt:**

Jugendhaus Bo/ Gemeinde Boll  
Katja Saumweber  
Hauptstr. 94  
73087 Boll  
Tel. : (07164) 801270  
E-Mail: [Jugendhaus-Bo@gmx.de](mailto:Jugendhaus-Bo@gmx.de)



## **10. Integrationsoffensive Ebersbach**

Zeitraum: 01.11.2006 – 31.08.07

### **Projektziele:**

- Interkulturelle Orientierung und Ausgestaltung einer neuen Jugendhauskonzeption
- Ausrichtung der Angebotsstruktur des neuen Jugendhauses für weitere und vielfältigere Besucherinnen- und Besuchergruppen
- Beteiligung von Bürgervereinen mit und ohne Migrationshintergrund an der Konzeptionsentwicklung und an der Gestaltung von Angeboten, sowie Nutzung von Räumen im neuen Jugendhaus

### **Zielgruppen:**

- Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund
- Vertreterinnen und Vertreter aus den Bürgervereinen mit und ohne Migrationshintergrund
- Schülerinnen und Schüler aus den Ebersbacher Schulen
- Schlüsselpersonen aus Politik und aus der Stadtverwaltung

### **Projektverlauf und Ergebnisse:**

Die Besucherstruktur im Bereich der Jugendarbeit des alten Jugendhauses konzentrierte sich mehrheitlich auf Jungen mit türkischem Migrationshintergrund; der Kinderbereich auf Kinder aus deutschen Familien. Der Bau des neuen und größeren Jugendhauses an einem anderen Standort wurde zum Anlass genommen, die konzeptionellen Grundlagen unter der Beteiligung der Schulen, Jugendhilfe relevanten Einrichtungen und Initiativen, zu verändern, um künftig eine gut gemischte Angebots- und Besucherstruktur zu erreichen. In zwei Multiplikatoren-Treffen mehrheitlich mit den Vereinen aus dem türkischen Spektrum wurden Wünsche und Projektideen für das neue Jugendhaus erörtert und in Planung genommen. Bei einem weiteren Treffen, zu dem der Bürgermeister alle Schulen und Bürgervereine eingeladen hatte, konnten die 45 Teilnehmenden mit der Worldcafe-Methode, ebenso ihre Wünsche und Ideen für die neue Jugendhauskonzeption einbringen. Zusätzlich wurden Projekte geplant, Jugendliche aus dem bestehenden Besucherstamm mit anderen Jugendlichen in praktische Bau- und Gestaltungsprojekte (Thekenbereich, Mosaikarbeiten im Sanibereich, Gestaltung eines Mädchenzimmers) rund um das neue Jugendhaus einzubinden. Das Jugendhausteam, die ehrenamtliche Leitung und die Stadtverwaltung wurden zur Weiterentwicklung der Konzeption von einem fachkundigen Berater mit Migrationshintergrund begleitet.

### **Kooperation und Vernetzung:**

- Stadtverwaltung Ebersbach
- Kreisjugendring Göppingen
- ZW JugendCulture

- 2-Raum-Cafe (Evangelische Jugendarbeit)
- Türkischer Elternverein
- Deutsch-türkischer Frauenverein
- Gesamtelternbeirat
- Schulen und Schulsozialarbeit in Ebersbach

**Kontakt:**

Verein für offene Jugendarbeit in Ebersbach e.V.  
Andreas Karl Gschwind  
Lilienstr. 2  
73061 Ebersbach  
Tel.: (07163) 52954  
E-Mail: [info@karikarl.de](mailto:info@karikarl.de)



## 11. Jugendtreff Brühl-Beurbarung

Zeitraum: Februar 2007 – August 2007

**Projektziele:**

Beratung der Mitarbeitenden des Jugendtreffs Brühl – Beurbarung bei der:

- Überprüfung des Angebotes des JBB hinsichtlich der Akzeptanz durch Jugendliche
- Änderung bzw. Erweiterung des JBB – Angebots zur Integration von weiteren Jugendlichen (Gymnasiasten), insbesondere weiblicher Jugendliche
- Verbesserung der hausinternen Mitbestimmung und Beteiligung von Jugendlichen
- Initiierung einer Sozialraumanalyse im Stadtteil

**Zielgruppe:**

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des JBB
- Jugendliche in den Angeboten des JBB
- Jugendliche im Osterprojekt
- Jugendliche im Stadtteil Brühl-Beurbarung

**Projektverlauf und Ergebnisse:**

Der Jugendtreff JBB ist ein Stadtteil bezogenes Angebot in Freiburg Brühl-Beurbarung. Der Anteil von Familien mit Migrationshintergrund beträgt 20 %. Die Einrichtung wird Mehrheit von Jugendlichen mit Migrationshintergrund besucht. Es zeigte sich, dass die Stadt Freiburg das ursprünglich gedachte Projekt doch finanzierte. Deswegen entscheiden wir uns, dieses Projekt durch eine interkulturelle Beratung zu betreuen. Im Verlauf der Beratung durch die

Integrationsoffensive wurde entschieden, zwei voneinander getrennte Evaluationen durchzuführen: eine interne, bei der mittels verschiedener Medien und einem ausgearbeiteten Fragebogen, Jugendliche in den Angeboten und im Stadtteil interviewt werden, sowie eine externe Sozialraumanalyse, die durch die Evangelische Fachhochschule durchgeführt wird.

**Kooperation und Vernetzung:**

Evangelische Fachhochschule

**Kontakt:**

Jugendtreff Brühl-Beurbarung  
Roman Götten  
Lortzingstr. 1a  
79106 Freiburg  
Tel. : (0761) 278097

E-Mail: [info@jbb-freiburg.de](mailto:info@jbb-freiburg.de)



## 12. Medienprojekt Jugendcafé Siesta Leonberg

Zeitraum: 01.11.06 – 01.07.07

**Projektziele:**

- Bessere Einbindung von Mädchen mit Migrationshintergrund ins Café
- Erstellung von drei Homepages
- Mädchen das Medium Internet zugänglich machen
- Neue Kooperationspartner finden

**Zielgruppen:**

- Mädchen mit Migrationshintergrund
- Förderschülerinnen

**Projektverlauf und Ergebnisse:**

Zum Einstieg in das Projekt wurde im Rahmen des täglichen Cafebetriebs mit Jugendlichen ein Computerschrank gebaut. Im nächsten Schritt konnten zwei Gruppen bestehend aus weiblichen Besucherinnen mit Migrationshintergrund des Cafes und eine bestehend aus Schülerinnen der örtlichen Förderschule gewonnen werden. Unter der Aufsicht der Computerfachkraft, welche aus Geldern der Integrationsoffensive auf Honorarbasis eingestellt werden konnte, erstellten die drei Gruppen unterschiedliche Webseiten. Die Prämierung fand

im Rahmen eines interkulturellen Festes statt, als Jury fungierte die Frauengruppe, die regelmäßigen Besucher des Cafes haben ebenso ein Meinungsbild abgegeben.

Durch das Projekt haben sich mehrere Kooperationen ergeben, die über das Ende der Integrationsoffensive Bestand haben werden. Das Thema Integration und die Berücksichtigung von unterschiedlichen Herkünften nehmen nun einen viel größeren Platz im täglichen Leben des Cafes ein.

**Kooperation und Vernetzung:**

- Internationale Frauengruppe Leonberg
- Förderschule Leonberg
- Terres de Femmes Leonberg

**Kontakt:**

Waldhaus Jugendarbeit Stadtmitte  
Anke Joachim  
Distelfeldstr. 20  
71229 Leonberg  
Tel.: (07152) 355130

E-Mail: [Joachim@waldhaus-jugendhilfe.de](mailto:Joachim@waldhaus-jugendhilfe.de)



### **13. KJR Esslingen: MIKADA**

Zeitraum: 01.11.06 – 30.06.07

**Projektziele:**

- Mädchen und junge Frauen mit und ohne Migrationshintergrund aus den Einrichtungen des Kreisjugendring Esslingen e.V. werden als Mentorinnen für bürgerschaftliches Engagement für ihre Peergroups ausgebildet
- Die in der Ausbildung angeeigneten Kompetenzen und Erfahrungen werden in individuellen bzw. gemeinschaftlichen Praxisprojekten erprobt und umgesetzt
- Zur Stärkung ihrer Handlungsmöglichkeiten werden sie an Datenbank gestützte Lernnetzwerke aus dem Jugend- und Bildungsbereich herangeführt
- In den Jugendeinrichtungen des KJR wird durch das Projekt MIKADA ein integratives und interkulturelles Lernangebot für Mädchen etabliert

**Zielgruppen:**

Mädchen und junge Frauen im Alter von 14 – 17 Jahren, mit und ohne Migrationshintergrund

aus 4 Jugendeinrichtungen des KJR Esslingen e.V.

### **Projektverlauf und Ergebnisse:**

Das Projekt MIKADA steht für Mädchenförderung, Interkulturalität, Kompetenzerwerb, Anpassungsfähigkeit, Demokratieverständnis und Alltagstauglichkeit. Die Mädchen und junge Frauen unterschiedlichen kulturellen Hintergrunds aus vier Jugendeinrichtungen des Kreisjugendrings wurden in vier Lernmodulen (insgesamt 110 Stunden) als Mentorinnen für Bürgerschaftliches Engagement ausgebildet. In den ersten beiden Lernmodulen konnten die Mädchen und die jungen Frauen ihre eigenen Kompetenzen und Ressourcen entdecken und reflektieren und wurden mit den Zielen und Aufgaben bürgerschaftlichen Engagements betraut. Im dritten Lernmodul bereiteten sie ihre jeweiligen Praxisprojekte vor, die dann unter der Begleitung der jeweiligen Jugendeinrichtung im nächsten Modul umgesetzt wurde.

### **Kooperation und Vernetzung:**

- Jugendeinrichtungen, Jugendverbände, AK „Integrationsleitlinien“ und FrauenForum des KJR Esslingen e.V.
- SJR Esslingen e.V.
- LJR Baden-Württemberg e.V.
- KJR Tuttlingen e.V.
- KJR Zollernalbkreis e.V.
- KJR Rems Murr e.V.

### **Kontakt:**

Kreisjugendring Esslingen e.V.  
Angela Rein  
Bahnhofstr. 19  
73240 Wendlingen  
Tel.: (07024) 4660-17

E-Mail: [angela.rein@kjr-esslingen.de](mailto:angela.rein@kjr-esslingen.de)



## **14. SJR Esslingen: Ferienprogrammaktion für Kinder in Esslingen**

Zeitraum: 01. Juni – 15. September 2007

### **Projektziele:**

- Kinder entdecken Kunst als individuelle Ausdrucksmöglichkeit und als Kulturen übergreifende gemeinsame Sprache



- Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund wird durch gezielten Zugang zum Ferienprogramm die Integration ins Gemeinwesen und der Kontakt zu anderen Kindern ermöglicht
- Aufbau eines Netzwerkes zwischen Elternvereinen aus dem Migrationsbereich, dem Ausländerbüro und den Trägern von Erziehungshilfen

### **Zielgruppen:**

- 10 - 25 Kinder pro Tag im Alter von 7 – 12 Jahren und ihre Familien
- 2 – 3 ehrenamtliche Teamerinnen und Teamer
- Mitgliedsverbände des SJR – Esslingen e.V.
- Öffentliche Träger der Erziehungshilfe

### **Projektverlauf und Ergebnisse:**

Das Spielmobil des SJR Esslingen hat in Kooperation mit der Galerie im Heppächer, dem Ausländerbüro der Stadt Esslingen, den Trägern der Jugendhilfe und Migrantenselbstorganisationen ein zweiwöchiges Ferienaktionsprogramm mit Kindern durchgeführt. Unter der Leitung des israelitischen Künstlers Aarale Ben Arieh konnten Kinder ihren gemeinsamen und unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen Form und Ausdruck geben. Durch die Bearbeitung von einfachen Materialien wie Holz, Metall, Gummi und Stein sind entstanden.

Die überaus positive Resonanz bei den Kindern hat Türöffnerfunktion in deren Bekanntenkreis. Dadurch beginnt sich ein Netzwerk zwischen ausländischen Elternvereinen, Ausländerbüro, Träger von Erziehungshilfen und offener Kinder- & Jugendarbeit herauszubilden.

### **Kooperation und Vernetzung:**

- Galerie im Heppächer
- Aarale Ben Arieh
- Ausländerreferat der Stadt Esslingen
- SGA Mettingen des Vereins Jugendhilfe e.V.
- Verschiedenen ausländischen Elternvereinen

### **Kontakt:**

Stadtjugendring Esslingen e.V.  
Ralf Kluge  
Ehnisgasse 21  
73728 Esslingen  
Tel.: (0711) 310580-20

E-Mail: [r.kluge@sjr-es.de](mailto:r.kluge@sjr-es.de)



## **15. SJR Fellbach: Integrationsoffensive Fellbach**

Zeitraum: 01.12.06 – 31.08.07

### **Projektziele:**

- Herstellen von Kontakten zu Migrantenvereinen in Fellbach und Bestandsaufnahme ihrer Kinder und Jugendarbeit
- Ermitteln ihres Bedarfes bei der Organisation und Durchführung von Kinder- und Jugendangeboten
- Information der Migrantenvereine über örtliche Jugendhilfestrukturen und Unterstützungsmöglichkeiten (Fördermöglichkeiten, Beratung, Fortbildungen)
- Schaffung von Grundlagen zur interkulturellen Öffnung von Trägern der freien Jugendhilfe und Kooperation mit Migrantenvereinen

### **Zielgruppen:**

- \* Migrantenorganisationen im Einzugsgebiet des SJR Fellbach e.V.
- \* Mitgliedschaft des Stadtjugendrings

### **Projektverlauf und Ergebnisse:**

Als Projektauftritt wurde auf der Jahreshauptversammlung des SJR Fellbach ein interkulturelles Setting veranstaltet, bei dem die Mitgliedsverbände mit Fragestellungen zur interkulturellen Arbeit konfrontiert wurden. Anschließend wurden mit Hilfe der Daten der Stadt Fellbach, die im Ort ansässigen Migrantenvereine recherchiert und angeschrieben. Unter der Einladung des Fellbacher Bürgermeisters fand am 12.07.07 ein interkulturelles Treffen mit Migrantenvereinen und den Vertreterinnen und Vertretern des SJR statt, bei dem die Anliegen der Vereine und ihrer Jugendarbeit erörtert wurden.

Aber trotz dieser Unterstützung kamen nur drei Migrantenvereine; mit diesem wurde aber seither gut zusammengearbeitet, einer ist auch Mitgliedsverband geworden. Diese Erfahrung hat uns gezeigt, dass wir einen langen Atem brauchen und wir uns durch kleine Rückschläge nicht frustrieren lassen dürfen. Daher werden wir auch nach Beendigung der Unterstützung der Integrationsoffensive dieses Thema weiter vorantreiben.

### **Kooperation und Vernetzung:**

- Stadt Fellbach
- Mitgliedsvereine des SJR Fellbach
- Migrantenorganisationen

### **Kontakt:**

Stadtjugendring Fellbach e.V.  
Michael Wolf  
Rommelshauer Str. 8  
70734 Fellbach  
Tel. : (0711) 5789118

E-Mail: [MichaWolf@web.de](mailto:MichaWolf@web.de)



## 16. SJR Herrenberg: Integrationsoffensive Herrenberg

Zeitraum: 01.12.06 – 31.08.07

### Projektziele:

- Beteiligung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und den Migrantenorganisationen an den Jugendhilfestrukturen in Herrenberg
- Schaffung von Grundlagen für die Aufnahme von Migrantenorganisationen in den Stadtjugendring

### Zielgruppen:

- Migrantenorganisationen im Einzugsgebiet des SJR Herrenberg e.V.
- Jugendliche in Migrantenorganisationen
- Mitgliedschaft des Stadtjugendrings

### Projektverlauf und Ergebnisse:

Im Rahmen einer Feldanalyse wurden Daten von Migrantenorganisationen im Einzugsgebiet des SJR überprüft und aktualisiert. Anschließend wurde mit Organisationen, zu denen ein persönlicher Kontakt hergestellt werden konnte, eine qualitative Befragung zur Struktur ihrer Jugendarbeit durchgeführt. Die Ergebnisse wurden reflektiert und werden ab Herbst 2007 zur weiteren Diskussion in die Gremien des SJR und der örtlichen Jugendhilfestrukturen eingebracht. Parallel wurden im Sommer 2007 neu kontaktierte und bereits als Mitglied aufgenommene Migrantenorganisationen in die Kinder- und Jugendaktivitäten (Spiel ohne Grenzen) des SJR integriert und mit Dienstleistungen (Informationsveranstaltung zu Suchtprävention, Spielekiste) unterstützt.

Das Projekt „Integrationsoffensive Herrenberg“ hat bewirkt, dass der SJR Kontakte zu weiteren Migrantenorganisationen aufbauen und durch gezielte Kooperationen mit den bestehenden Kontakten, mehr Kinder- und Jugendliche mit Migrationshintergrund in seine Aktivitäten einbeziehen konnte.

### Kooperation und Vernetzung:

- Türkischer Arbeitnehmerverein
- Deutsch-Türkischer Freundschaftsverein
- Mevedded – Verein Jugend, Ethik und Kultur
- Kulturzentrum der deutsch-türkischen Integration und Islambildung
- Türkischer Elternverein
- Migrantenorganisationen in Herrenberg
- Mitgliedsverbände des SJR

**Kontakt:**

Stadtjugendring Herrenberg e.V.  
Heiko Bäßler  
Marienstr. 21  
71083 Herrenberg  
Tel. : (07032) 956386  
E-Mail: [sjr-hbg@t-online.de](mailto:sjr-hbg@t-online.de)



## **17. Integrationsfördernde Maßnahmen bei der TG Biberach**

Zeitraum: 15.11.06 – 31.08.07

**Projektziele:**

- Ermittlung des Bedarfes an Angeboten für Migrantinnen und Migranten im Einzugsbereich der TG Biberach
- Recherche und Nutzung von Erfahrungspools zu Integration fördernden Angeboten im Sportbereich
- Aufbau von Vernetzungsstrukturen zwischen Migrantenorganisationen, Schulen, Jugendarbeit und Sportvereinen
- Durchführung einzelner Sportangebote als Testversuch

**Zielgruppen:**

- Jugendliche und junge erwachsene Migrantinnen und Migranten im Alter von 12 – 27 Jahren
- Vorstand und Übungsleiter der TG Biberach mit und ohne Migrationshintergrund

**Projektverlauf und Ergebnisse:**

Zur Ermittlung des Bedarfes an Angeboten für Migrantinnen und Migranten und bisheriger Erfahrungen von Übungsleitern mit dieser Zielgruppe wurde ein Fragebogen erarbeitet. Die Faustballabteilung der TG nahm sich der Sache an und führte die Befragung durch. Die Ergebnisse der Fragebogenaktion wurden zeitlich verzögert als vorgesehen, zusammengefasst

und ausgewertet. So musste das im Projektzeitraum geplante Vernetzungstreffen auf den Herbst verschoben werden.

Ein Infopool an Materialien für die Projektbeteiligten zur Vorbereitung Vernetzung wurde ebenfalls angelegt. Parallel wurden Gespräche für ein Schwimmangebot für türkische Frauen durchgeführt, welches im Falle einer geeigneten Schwimmtrainerin im Spätherbst 2007 realisiert werden kann. Der Vorstand der TG wurde regelmäßig über den Projektverlauf informiert.

### **Kooperation und Vernetzung:**

- Verschiedene Abteilungen der TG Biberach
- Stadtjugendring Biberach e.V.
- Jugend Aktiv e.V.

### **Kontakt:**

Fachausschuss der Turngemeinde Biberach  
c/o Stadtjugendring Biberach  
Steffi Etzinger  
Ehringerstr. 19  
88400 Biberach  
Tel. : 0175-5158014

E-Mail: [steffietzinger@gmx.de](mailto:steffietzinger@gmx.de)